



Research-Bericht | 30.06.2023

Das massive Potenzial der dezentralen Börsen

Innerhalb des Sektors der Dezentralen Finanzen (DeFi) haben sich dezentrale Börsen (Decentralized Exchanges, DEXs) fest etabliert. Sie bieten eine Alternative zu traditionellen, zentralisierten Börsen, indem sie es Benutzern ermöglichen, Kryptowährungstransaktionen direkt und ohne die Notwendigkeit eines Intermediärs durchzuführen. Aufgrund der raschen Veränderungen und steigenden Bedeutung von DEXs in der Kryptowelt erweist sich ein fundiertes Verständnis dieses innovativen Handelsmechanismus als unverzichtbar.

Die Entstehung von dezentralen Börsen (DEXs) ist eng mit der Entwicklung des Blockchain-Ökosystems und insbesondere der dezentralen Finanzen (DeFi) verknüpft. Smart Contracts, selbstausführende Verträge mit den Bedingungen der Vereinbarung direkt in Code geschrieben, ermöglichen Peer-to-Peer-Transaktionen auf DEXs ohne die Notwendigkeit eines Mittelsmannes. Damit wird das Gegenparteienrisiko, das mit traditionellen, zentralisierten Börsen verbunden ist, faktisch ausgeschaltet. Nutzer müssen ihre Vermögenswerte keiner Drittpartei mehr anvertrauen.

Darüber hinaus markieren Automatisierte Market Maker (AMMs) einen revolutionären Paradigmenwechsel gegenüber traditionellen Market Maker-Modellen und bilden das Herzstück von DEXs. Im Gegensatz zu traditionellen Market Makern, die als Vermittler auf Finanzmärkten Liquidität sicherstellen, setzen AMMs auf ein algorithmisches Modell. Dieses basiert auf Liquiditätspools, statt individuelle Kauf- und Verkaufsaufträge zu generieren.

Demokratisierung von Liquidität

In DEXs haben Nutzer die Möglichkeit, ihre Assets in Pools einzuzahlen und erhalten dafür Liquiditätstoken, die ihren Anteil am Pool repräsentieren. Die Preisfestsetzung für den Tokenhandel in AMM-Pools folgt einem mathematischen Modell, das sich an den in einem Pool vorhandenen Asset-Proportionen orientiert - beispielsweise ETH/USDC. Dieser Prozess ist vollständig automatisiert und erfordert keine aktive

Verwaltung durch einen menschlichen Market Maker. Dadurch werden potenzielle menschliche Fehler eliminiert und die Effizienz sowie Demokratisierung des Prozesses erhöht. Jeder hat die Möglichkeit, sich am Pool zu beteiligen, und die Bereitstellung von Liquidität wird mit einem Anteil der Transaktionsgebühren belohnt, der entsprechend dem eigenen Anteil am Liquiditätspool proportional ist.

Valable Alternative zu zentralen Börsen

In der traditionellen Finanzwelt existiert stets ein inhärentes Gegenparteienrisiko. Dieses Risiko besteht darin, dass eine der Parteien in einer Transaktion ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zentralisierte Börsen (CEXs) haben dieses Risiko, da sie als dritte Partei fungieren und die Kontrolle über die Kundengelder haben. Im Gegensatz dazu eliminieren dezentrale Börsen (DEXs) dieses Risiko, da sie auf Blockchain-Technologie basieren und Smart Contracts nutzen, um den Austausch von Assets zu ermöglichen, ohne dass eine dritte Partei eingreifen muss. Das FTX-Debakel veranschaulichte dieses Gegenparteirisiko bei zentralisierten Börsen (CEXs) auf schmerzliche Art und Weise.

Letztendlich bieten DEXs erhöhte Transparenz und Vertrauenswürdigkeit, da alle auf der Blockchain durchgeführten Transaktionen öffentlich und nachvollziehbar sind, was in CEX-Umgebungen oft schwer zu erreichen ist. "Proof of Reserves" der zentralen Akteure gestatten zwar etwas Einsicht, können allerdings manipuliert werden.

Schlüsselemente für eine Handelsplatzrevolution

Während CEXs Benutzerfreundlichkeit und Schnelligkeit bieten, ermöglichen DEXs einen globalen Zugang ohne Einschränkungen. Die inhärente Eigenschaft der Blockchain, "permissionless" (dt. = erlaubnislos) zu sein, erweitert die Inklusivität und Zugänglichkeit von dezentralen Börsen, indem sie jedem die Teilnahme an Liquiditätspools gewährt. Dieser grenzenlose Zugang erlaubt es Tausenden von Menschen in verschiedenen Ländern, unabhängig von ihrem Vermögen an einem Liquiditätspool zu partizipieren, und schafft so eine wirklich globale und inklusive

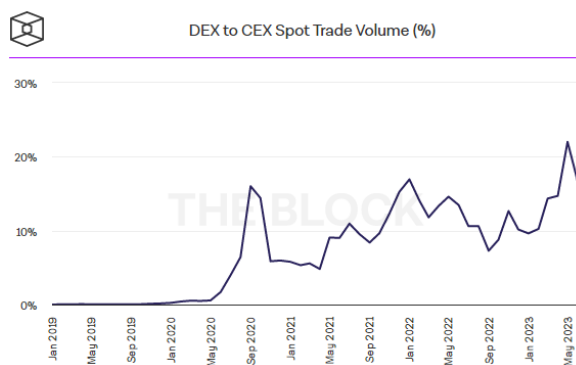


Abbildung 1: Handelsvolumen an dezentralen vs. zentralisierten Börsen | Quelle: The Block, CoinGecko

Finanzinfrastruktur.

Seit ihrer Entstehung hat das Volumen der dezentralen Börsen (DEX) kontinuierlich zugenommen und repräsentiert nun 16% des gesamten Kryptowährungshandelsvolumens. Trotz ihres noch verhältnismässig geringen Anteils am Gesamtvolumen ist der langfristige Trend eindeutig. Schliesslich bieten dezentrale Börsen ein enormes Potenzial, wenn Marktakteure ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf sie richten. Bereits heute verarbeitet Uniswap, die grösste dezentrale Börse, rund 8 Mrd. USD an Transaktionen pro Woche und verfügt über Liquiditätsbücher im Wert von 4 Mrd. USD.